SONNTAGSNACHRICHTE

WANNE-EICKEL Sonntag, 13. Januar 2008 • Nr. 2 / 28. Jahrgang • 44623 Herne, Behrensstraße 10 • Tel. (02323) 540 95-9

Wie Jugendliche Heimat erleben:

Mit der Roboterfliege durch die Cyber City

Mit Louise Koschinski, einer punkigen Stubenfliege oder Little Großmüller, der mobilen Diskokugel, Städte der Zukunft erkunden - das kann man am 19. und 20. Januar in den Flottmannhallen. Die genannten Drei sind Videoroboter, mit denen sich die Besucherinnen und Besucher durch Modellstädte bewegen können.

Die Ausstellung ist Ergebnis eines Medienkunstprojektes, das Herner und Essener Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit dem Medien- und Roboterkünstler Graham Smith gestalteten. Am Anfang stand dabei das „Brainstorming": Die Schülerinnen und Schüler - beteiligt waren Neuntklässler der Erich-Fried-Gesamtschule, die Klasse 8d der Realschule Crange und die Klasse 10a der Hauptschule Essen Karnap - überlegten, wie die Stadt, in der sie leben, eigentlich ist, wie sie sich entwickelt hat; im nächsten Schritt machten sie sich Gedanken, wie die Stadt der Zukunft, in der sie leben wollen, aussehen könnte.

Roboterbau

Im zweiten Teil des Projektes wurden die eingangs erwähnten Roboter gebaut. Im dritten Schritt planten und bauten die Schülerinnen und Schüler die Modellstädte. Die Ergebnisse, nämlich die „Cybercity Herne" und die „Cybercity Zollverein" können also am kommenden Wochenende jeweils von 14 bis 20 Uhr begutachtet werden. Diese Schulprojekte sind übrigens Teil des internationalen Projektes „The Third Eye", das wiederum Beitrag zur Kulturhauptstadt 2010 ist.

Tanztheater

Es gibt aber noch mehr zu erleben in den Flottmannhallen: Vorgestellt werden auch die Ergebnisse weiterer Projekte, in denen sich junge Leute Gedanken zum Thema Heimat gemacht haben. An beiden Tagen um 17 Uhr setzen sich Schülerinnen und Schüler der Erich-Fried-Gesamtschule in dem Tanztheaterstück „heimat-los" mit ihrer Sichtweise von Heimat auseinander.

Wo ist Heimat?

Um 18 Uhr präsentiert das theaterkohlenpott das Projekt „Heimaten in Zuhausen" Texte, Szenen und Fotos zu Fragen wie „was und wo ist eigentlich meine Heimat?" oder „Ist Heimat die Familie? Die Freunde, das Zuhause, ein Land … Herne?" Die Besucherinnen und Besucher können sich als Juroren betätigen und für das aus ihrer Sicht beste Foto und den besten Text stimmen. Zudem kann man sich die Herner Foto-Love-Stories „Wie schön muss ein Moment sein, um die Scheiße zu ertragen" sowie „Der einsame Sprung" ansehen.

Kohlengräberland

Am Sonntag gibt es zudem um 17.35 Uhr eine Performance von „Herne Street Dance" sowie ab 18 Uhr mit „Kohlengräberland" eine Zeitreise von der Karbonzeit bis in die Kulturhauptstadt 2010 mit Liedern, Texten, einer Filmdokumentation und Theaterszenen zum Thema „Zukunft gegenwärtig" unter Mitwirkung von Schülerinnen und Schülern der Erich-Fried-Gesamtschule. JV

Die Ergebnisse verschiedener Schulprojekte zum Thema Heimat kann man am 19. und 20. Januar in den Flottmannhallen anschauen und erleben. SN-Foto

Als Architekten, Historiker, Planer, Modell- und Roboterbauer betätigten sich Herner und Essener Schülerinnen und Schüler im Rahmen des internationalen Projektes „The Third Eye", das nicht nur am kommenden Wochenende in den Flottis zu sehen sein wird, sondern auch Beitrag zur Kulturhauptstadt 2010 ist. SN-Foto